

Scriptores. 1913/1914.

Die Arbeiten der Scriptoren-Abteilung, die ich mit den ständigen Mitarbeitern, Prof. Hofmeister, Dr. Schneider und Dr. Schwartz, der am 1. Okt. 1913 in den Dienst der Mon. Germ. getreten ist, ein abgelaufenes Jahr umgesehen habe, schließen sich eng an das in der letzten Plenarversammlung aufgestellte und von ihr gebilligte Programm an.

1. Für B. XX, 2 hat Prof. Hofmeister auf seiner italienischen Reise im Herbst 1913 eine Anzahl von Handschriften in MS. Cap. Turin, Lucca, Florenz, Bologna und Rom teils vorkommen, teils eingesehen, beschrieben und photographieren lassen. Der Kreis der in diese Band aufzunehmenden Quellenschriften hat sich gegenüber dem Programm von 1913 nach ^{weiter} etwas erweitert: von italienischen Stücken werden hinzukommen: die Proverbia S. Cassii, bearbeitet von Prof. Hofmeister, für die noch ein Ms. in Narai nachgesehen ist, die Vita S. Bononii, für die noch die Herausgabe einiger Ms. in Vercelli sich als erwünscht herausgestellt hat, bearbeitet von Dr. Schwartz, der ein N. Archiv eine andere, neulich in einer Mailänder Dissertation in den Vordergrund gestellte Vita desselben Heiligen als eine wahrscheinlich moderne Fälschung erwiesen wird, die älteste Vita Bernardi Parmensis episcopi, deren Ms. photographiert ist, eine neue, dringend erforderliche Ausgabe der kleinen indispolitanischen Brachten, namentlich der in B. III nur sehr fehlerhaft herausgegebenen Ann. Desventani, die N. Archivarschaft Dr. W. Smit übernommen hat und für die er im Herbst dieses Jahres eine Reise nach Italien zu unternehmen wünscht, die Prophetia Gallica und die Vita Odilonis des Petrus Daniacensis, die Herr Dr. Schwartz nach Photographie der römischen Ms. teils schon bearbeitet hat, teils nach bearbeiten wird; von deutschen Schriften: die älteste Vita Leobacensis, bearbeitet von Prof. Hofmeister, die von P. Lehmann entziffert, aber nicht eben gut herausgegebene Notae Geschichtsbuch, die ich bearbeitet habe und über die Herr Prof. Hofmeister seine mit meinen eigenen Entzifferungen ganz übereinstimmenden Aufsatz in den Mitteilungen der Inst. für germanisch. Geschichte veröffentlichen wird, ferner